

»Personen aus meinem Umfeld hatten die gleiche Krankheit. Bei ihnen hat das Antibiotikum geholfen.«

Virusinfekte bessern sich nach wenigen Tagen meist durch die körpereigenen Abwehrkräfte. Durch die Einnahme anderer Medikamente wie Schmerzmittel oder Fiebersenker können die Symptome gelindert werden. Werden bei Virusinfekten dennoch Antibiotika eingenommen, kann dies bei einer schnellen Genesung für einen falschen Eindruck sorgen. Denn die Antibiotika haben auf den Virusinfekt keinen Einfluss.

Vielleicht hatten die anderen Personen aber auch eine bakterielle Erkrankung, gegen die Antibiotika helfen. Wichtig ist daher zu wissen, dass ähnliche Krankheitszeichen nicht immer die gleiche Ursache haben. Vertrauen Sie der Einschätzung Ihrer Ärztin oder Ihres Arztes!

»Sollte ich oder mein Kind nicht lieber vorsorglich ein Antibiotikum nehmen, um einer bakteriellen Infektion vorzubeugen?«

Antibiotika sollten nur dann eingesetzt werden, wenn damit ganz gezielt ein bakterieller Infekt bekämpft wird. Jede Antibiotikatherapie kann Nebenwirkungen haben. Auch längerfristige negative Auswirkungen auf den Körper sind möglich. Es können sich zum Beispiel antibiotikaresistente Bakterien vermehren. Dadurch steigt die Wahrscheinlichkeit, dass solche resistenten Bakterien später bakterielle Infektionen auslösen. Dann wirken entsprechende Antibiotika nicht mehr.

Da es bei schweren bakteriellen Infektionen lebenswichtig sein kann, dass Antibiotika wirken, sollte eine Resistenzentwicklung durch einen ungezielten Antibiotikaeinsatz vermieden werden.

Platz für zusätzliche Anmerkungen der Ärztin bzw. des Arztes:

Weitere Informationen:

www.antibiotikastrategie.niedersachsen.de

Herausgeber:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
Hannah-Arendt-Platz 2 | 30159 Hannover
www.ms.niedersachsen.de

Dieser Flyer kann von Ärztinnen und Ärzten an Patientinnen und Patienten ausgegeben werden, wenn nach ärztlicher Einschätzung zurzeit keine Indikation für eine antibiotische Behandlung besteht.

Niedersächsisches Ministerium für
Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Kein Antibiotikum! Warum?

Erfahren Sie, weshalb Ihnen oder Ihrem Kind zu diesem Zeitpunkt kein Antibiotikum verordnet wird



Niedersachsen

Antibiotika können helfen – aber nicht gegen Viren

- ▶ Viele, mitunter auch schwere Infektionskrankheiten sind durch Viren verursacht. Antibiotika können diese Krankheiten nicht verkürzen.
- ▶ Antibiotika wirken nur gegen Bakterien. Sie wirken nicht gegen Viren.
- ▶ In einigen Fällen kommen bei Virusinfekten später bakterielle Infekte hinzu. Zeichen dafür können eine erneute Verschlechterung des Krankheitsbildes oder dauerhaftes Fieber sein.
- ▶ Kontaktieren Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt in diesem Fall erneut, um weitere Behandlungsmöglichkeiten zu erörtern! Dies gilt insbesondere für chronisch kranke Patientinnen und Patienten.

Antibiotika beeinträchtigen die natürliche Bakterienflora

- ▶ Milliarden von Bakterien besiedeln normalerweise unsere Haut, die Schleimhäute und den Darm. Das ist lebenswichtig und schützt vor krankmachenden Bakterien und Pilzen.
- ▶ Antibiotika greifen nicht nur krankmachende Bakterien an, sondern stören auch die natürliche Bakterienflora. Durchfall ist deshalb eine häufige Begleiterscheinung bei der Antibiotikaeinnahme.
- ▶ Die Bakterienflora braucht nach einer Antibiotikagabe viele Monate, um sich zu erholen.
- ▶ Jede Antibiotikaeinnahme birgt zudem die Gefahr, dass sich antibiotikaresistente Bakterien ausbilden und stark vermehren.

Vertrauen Sie der körpereigenen Abwehr!

- ▶ Ein an sich gesunder Körper wehrt Infektionskrankheiten in aller Regel sehr gut ab.
- ▶ Schnupfen, Husten und Fieber sind Zeichen für eine aktive Abwehrreaktion des Körpers.
- ▶ Unterstützen Sie die körpereigene Abwehr, indem Sie Anstrengungen vermeiden, sich warm halten und genug Flüssigkeit zu sich nehmen! Das gilt ebenso für Kinder.
- ▶ Schmerzlindernde, fiebersenkende Medikamente verbessern das Allgemeinbefinden, den Heilungsprozess beeinflussen sie jedoch nicht.



Ihre Ärztin oder Ihr Arzt verschreibt Ihnen zu diesem Zeitpunkt kein Antibiotikum, da es Ihre Krankheit nicht beeinflussen würde und unerwünschte Nebenwirkungen nicht zu rechtfertigen wären.

